

7A24

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1982**

Jahresbericht

F 251/1982

**Institut für deutsche Sprache
Postfach 5409
D-6800 Mannheim**

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1983

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Wortschatz und Verständigungsprobleme.

Jahrbuch 1982 des Instituts für deutsche Sprache
(= Sprache der Gegenwart, Band 57)

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf 1983.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1982

1. Allgemeines

Der wirtschaftliche und personelle Aufbau des Instituts geriet 1982 wieder einmal ins Stocken. Trotz der ermutigenden gutachterlichen Stellungnahme des Wissenschaftsrats vom Vorjahr (in: "Stellungnahmen zu geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen", hrsg. von der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats, Köln o.J., S. 9-24) konnte die Ergänzung der vor allem in den Forschungsabteilungen dringend benötigten Personalstellen nicht fortgesetzt werden. Unter Hinweis auf die schlechte finanzielle Lage des Bundes und der Länder wurde von den noch fehlenden 13 Wissenschaftlerstellen keine einzige bewilligt. Dies führte zu Verzögerungen in der Ausführung der Forschungsplanung, und zwar besonders bei den langfristigen größeren Vorhaben der Abteilung "Grammatik und Lexik".

Erfreulicherweise machten die Vertreter der zuständigen Bundes- und Landesministerien bei den Verhandlungen über die Haushalte für die kommenden Jahre ihre Absicht deutlich, in diesen Jahren den Aufbau des Instituts fortzusetzen.

Wichtigstes Personale war im Berichtsjahr die Ergänzung des Vorstands durch Dr. Rainer Wimmer (Privatdozent an der Universität Heidelberg). Nach einer mehrjährigen Unterbrechung besteht der Vorstand des Instituts damit wieder aus zwei wissenschaftlichen Direktoren, Gerhard Stickel und Rainer Wimmer, die sich in zweijährigem Turnus in der Geschäftsführung abwechseln.

In den folgenden Kurzberichten wird eine Übersicht über Themen und Verlauf der Arbeiten in den drei Abteilungen

- Grammatik und Lexik
- Sprache und Gesellschaft
- Wissenschaftliche Dienste

gegeben.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Leitung: Wolfgang Mentrup

2.1.1. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck)

Leitung: Lorelies Ortner

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter (Elgin Müller-Bollhagen, Lorelies Ortner, Maria Pümpel-Mader) des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes "Nominale Kompositionen und kompositionsähnliche Strukturen" haben im Berichtsjahr die Untersuchung der Typen der Adjektiv- und der Substantivkomposition fortgesetzt. Im einzelnen wurden die Substantivkomposita mit instrumentaler (Typ *Windmühle*), kausaler (Typ *Gifttod*), limitativer (Typ *Mathematik-Genie*) und kompetentieller Struktur (Typ *Verkehrsminister*) beschrieben sowie die adjektivischen Kopulativkomposita (Typ *rot-grün*) und die Bildungen des Typs *hellblau*. Spezialanalysen zur Morphologie von Adjektiv + Substantiv-Komposita wurden durchgeführt. Die Bibliographie zur Komposition wurde erweitert und umfaßt jetzt ca. 900 Titel. Hanspeter und Lorelies Ortner haben den theoretischen Rahmen des Projekts und die Beschreibungskriterien in einem Aufsatz dargestellt, der zusammen mit Beschreibungsproben und der Bibliographie als Forschungsbericht erscheinen soll. Ingeburg Kühnhold erstellte das Sachregister zu den Ableitungsbänden 1 und 3 der Reihe "Deutsche Wortbildung – Typen und Tendenzen". Im Lauf des Jahres 1982 wurde zunehmend deutlich, daß der noch zu bewältigende Arbeitsaufwand gründlich unterschätzt worden war. In einer Reihe von Besprechungen zwischen Projektgruppen und Abteilungsleiter und mit dem Projektberater Prof. Johannes Erben (Bonn) wurde ein neuer Arbeitsplan erstellt, der die Fertigstellung der Projektarbeiten nunmehr zum März 1986 vorsieht. Mit Prof. Hans Wellmann (Augsburg) und Prof. Hans Moser (Innsbruck) wurde eine enge Zusammenarbeit vereinbart.

2.1.2. Deutsch-serbokroatische Kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel zusammen mit jugoslawischen Germanisten

Nachdem Ende 1981 alle anderen Mitarbeiter mit Ausnahme von Gerhard Jakob ausgeschieden waren, besorgten Ulrich Engel und Prof. Pavica Mrazović (Novi Sad), die zu diesem Zweck im Rahmen eines Forschungssemesters insgesamt acht Monate am IdS verbrachte, gemeinsam die Überarbeitung des Rohmanuskriptes. Hilfreich waren hierbei detaillierte Verbesserungsvorschläge einiger jugoslawischer Mitarbeiter. Gerhard

Jakob überarbeitete den Teil "Textstrukturen" und unterstützte das Projekt weiter in verschiedener Hinsicht. Am Jahresende lagen die Beiträge zur Grammatik in endgültiger Form vor. Die druckreife Fassung mit vereinheitlichter Bibliographie und Registern soll in der ersten Hälfte 1983 abgeschlossen werden.

Eine Vorstufe des Druckmanuskripts wurde am 11.11.1982 auf einem Empfang der Philosophischen Fakultät der Universität Novi Sad der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Auf jugoslawischer Seite nahmen fast alle früheren Projektmitarbeiter teil. Das IdS war durch Gerhard Stickel und Ulrich Engel vertreten.

Die auslaufende Förderung durch die Stiftung Volkswagenwerk beschränkte sich im Berichtsjahr auf Vergütungen für Hilfskräfte und geringe Sachausgaben.

2.1.3. Deutsch-rumänische Kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel und Prof. Mihail Isbănescu (Bukarest)

Um die Jahresmitte lagen sämtliche Beiträge der rumänischen und deutschen Mitarbeiter vor. Bis zum Jahresende konnte ungefähr die Hälfte des Materials überarbeitet und weitgehend vereinheitlicht werden. Die endgültigen Fassungen der Beiträge sollen Mitte 1983 fertiggestellt sein; in diesem Jahr soll auch noch die Drucklegung erfolgen.

Ulrich Engel hielt sich im März 1982 auf Einladung der Universität Bukarest in Rumänien auf. Er arbeitete dort intensiv mit Projektmitarbeitern in Bukarest, Klausenburg, Hermannstadt und Temeswar zusammen. Prof. Isbănescu war im Oktober 1982 auf Einladung der Alexander-v.-Humboldt-Stiftung zu einem Arbeitsaufenthalt in Mannheim.

Der Abschluß des Valenzlexikons Deutsch-Rumänisch verzögerte sich wegen zweier zusätzlicher Korrekturgänge, die als unumgänglich erkannt wurden. Das Manuskript wurde im September 1982 dem Wissenschaftlichen und Enzyklopädischen Verlag, Bukarest, übergeben. Das Werk soll Anfang 1983 erscheinen.

2.1.4. Deutsch-spanische Kontrastive Grammatik

Eine Arbeitsgruppe besteht im Institut schon seit mehreren Jahren nicht mehr. Im Berichtsjahr führten die beiden (externen) Projektleiter Prof. Nelson Cartagena (Heidelberg) und Prof. Hans-Martin Gauger (Freiburg i. Br.) die Abschlußarbeiten fort. Die noch ausstehenden Beiträge werden zur Jahresmitte 1983 in Aussicht gestellt. In der zweiten Jahreshälfte

soll dann die Druckfassung mit vereinheitlichter Bibliographie und Registern fertiggestellt werden.

2.1.5. Deutsch-japanische Kontrastive Grammatik

Es wurde beschlossen, die Ergebnisse der Projektgruppe anders als ursprünglich geplant in mehreren Einzelbänden zu veröffentlichen. Dies soll u.a. der Tatsache Rechnung tragen, daß ein sehr unterschiedliches Interesse an den einzelnen Teilen der Untersuchung besteht. Ein Band wurde nach zum Teil sehr aufwendiger Umarbeitung der Manuskripte durch Gerhard Stickel und Klaus Vorderwülbecke im Manuskript fertiggestellt. Er enthält einen Beitrag über die japanische Schrift und je eine kontrastive Untersuchung der Lautverhältnisse und der Wortbildung in beiden Sprachen. Fertiggestellt wurde auch der zweite Band, der eine umfangreiche Morphosyntax des Japanischen von Jens Rikmeyer enthält. Diese beiden Bände sollen in der ersten Jahreshälfte 1983 in Druck gehen. Zwei bis drei weitere Bände werden folgen.

2.1.6. Wissenschaftliche Grammatik des Deutschen

Die Arbeiten zur Konzeption und Planung einer "Wissenschaftlichen Grammatik des Deutschen" wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Rahmen des Arbeitskreises Grammatik der Abteilung wurden zum einen aus der kritischen Analyse von Aufbau und Beschreibungsteilen neuerer Grammatiken (wie Verbalbereich einschließlich Tempus, Angaben, Nebensätze und kommunikativ-pragmatische Komponente) strukturierende Gesichtspunkte für die eigene Arbeit an der geplanten Grammatik gewonnen; zum anderen wurden bereits ausgearbeitete Teilkonzepte (Ursula Hoberg: Angaben; Helmut Frosch: Wortstellung) im Arbeitskreis diskutiert und in den Rahmen zu erarbeitender Bereiche der Grammatik eingebracht. Aufgrund dieser Arbeiten konnte der Katalog von Anforderungen an die Grammatik präzisiert werden; einer solchen Präzisierung diente auch die Erarbeitung eines (noch vorläufigen) Manuskriptes zu "Prinzipien der Grammatikographie" (Gisela Zifonun).

2.1.7. Deutsches Fremdwörterbuch (R - Z)

Leitung: Alan Kirkness

Die 1974 in Angriff genommene Fertigstellung des Deutschen Fremdwörterbuchs wurde im Berichtsjahr von Gabriele Hoppe, Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer (beurlaubt von März bis Oktober 1982)

und Gerhard Strauß abgeschlossen. Die beiden letzten Lieferungen sind erschienen: Band 6, Lieferung 1 (*ultimativ* – *Violine*) und 2 (*Violine* – *Zynismus*). Außerdem wurden mit Hilfe des Computers systematische Wortregister erstellt, die Band 6 abrunden und 1983 zusammen mit dem Gesamtquellenverzeichnis veröffentlicht werden. Damit liegt das Deutsche Fremdwörterbuch nach mehr als 70jähriger Bearbeitungszeit fertig vor.

Die Feinsortierung der Schulz/Baslerschen Belegsammlung wurde fortgesetzt. Die Buchstaben L, M, N wurden zusammen mit einem vollständigen, auch maschinell gespeicherten Stichwortverzeichnis abgeschlossen. Damit liegen feinsortiert die Buchstaben C, I-N, R-Z vor.

2.1.8. Ost-West-Wortschatz

Die Arbeiten zur weiteren Korrektur am Ost-West-Zeitungskorpus und zu seiner Anpassung an die Mannheimer Kodierungsregeln wurden von der Abteilung WD in Zusammenarbeit mit Manfred W. Hellmann fortgesetzt und dazu die Regeln zur maschinellen und manuellen Korrektur überarbeitet. Bis Jahresende lagen 7 Jahrgänge maschinell und manuell fertig überarbeitet vor. Die maschinelle Verarbeitung zu Registern, alphabetischen Indices und KWIC-Konkordanzen ist vorbereitet. Die Arbeiten werden auch im neuen Jahr fortgesetzt.

Der Forschungsbericht über das Projekt "Ost-West-Wortschatzvergleiche" (Hrsg.: Manfred W. Hellmann) wurde erweitert um Berichte über die Bonner Parallelprojekte "Kleines Wörterbuch des DDR-spezifischen Wortschatzes" (Michael Kinne) und "Lunder Korpus" und ist im übrigen abgeschlossen. Der Sammelband erscheint 1983 als Band 48 der Reihe "Forschungsberichte des IdS".

Die weiteren Arbeiten an den Wortlisten und Wortartikeln des früheren DFG-Projekts "Ost-West-Wortschatzvergleiche" wurden mit Rücksicht auf die vordringlichen Arbeiten am Zeitungskorpus weitgehend zurückgestellt. Weitergeführt mit Blick auf eine Veröffentlichung wurden mit maschineller Unterstützung die Arbeiten am Maschinellen Korpus-Wörterbuch (MKWB), d.h. Listen der maschinell-statistisch als Ost-West-spezifisch indizierten Wortformen.

2.1.9. Verbalenz

Leitung: Helmut Schumacher

Die Förderung des Projekts durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist Mitte des Jahres ausgelaufen.

Die Projektgruppe (wissenschaftliche Mitarbeiter: Joachim Ballweg, Angelika Ballweg-Schramm (beurlaubt ab März 1982), Helmut Frosch, Michael Kinne, Jacqueline Kubczak (beurlaubt ab Februar 1982), Helmut Schumacher) war mit der Fertigstellung und Überarbeitung verschiedener Verbfelder des semantisch orientierten Valenzwörterbuchs deutscher Verben beschäftigt und hat mit den Abschlußarbeiten begonnen.

Die Feldaufgliederung mußte teilweise modifiziert werden, das Beschreibungsvokabular wurde ergänzt und überarbeitet. Für die maschinell zu erstellenden Register wurde eine Stammdatei ausgearbeitet.

Die Schlußkorrektur mit der Prüfung auf formale und inhaltliche Stimmigkeit der Vorspanntexte und Wörterbuchartikel sowie die Arbeit an der Wörterbucheinleitung sind begonnen worden. Das gesamte Projekt wird in der ersten Jahreshälfte 1983 mit der Drucklegung abgeschlossen.

2.1.10. Handbuch der 'schweren Wörter'

Die Vorarbeiten in den verschiedenen Teilvorhaben des geplanten "Handbuchs der 'schweren Wörter'" wurden fortgesetzt (s. auch S. 19, 3.1.).

Brigitte Hilgendorf ergänzte die Bibliographie deutscher Lexika, Enzyklopädien und Fachwörterbücher vor allem um Titel der letzten Gruppe. Mit der maschinellen Speicherung wurde begonnen. Zudem setzte sie die Untersuchung der den Lexika und Enzyklopädien zugrundeliegenden Konzeptionen fort.

Gerhard Strauß führte seine Untersuchungen der politischen Wörter in Wahlkampfbroschüren und Leitartikeln von Zeitungen weiter. Er und Gisela Zifonun legten ein Manuskript "Vorüberlegungen zu einem Konzept 'schwerer Wörter' im Deutschen" vor. In dieser Arbeit geht es darum, systematisch zu bestimmen, was 'schwere Wörter' sind. Im Rahmen seiner auf die fachexterne Textsorte Packungsbeilagen von Medikamenten orientierten Untersuchung 'schwerer Wörter' erarbeitete Wolfgang Mentrup ein ausführliches Kapitel "Zu Prinzipien der Sprachforschung und der Lexikographie". Außerdem führte er die handlungsorientierte lexikologische Aufbereitung des Vokabulars von Packungsbeilagen, die kritische Analyse der entsprechenden Darstellungen in vorliegenden Wörterbüchern und die Erarbeitung eines Konzepts zu ihrer lexikographischen Beschreibung weiter. Angelika Ballweg-Schramm analysierte den Sprachausschnitt des Fußballs und legte ein Konzept zur lexikographischen Beschreibung vor.

Gabriele Hoppe, Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer und Günter Schmidt nahmen die Arbeit am zunächst teilweise von der DFG

finanzierten Projekt "Synchrone und diachrone Untersuchungen zur Wortbildung mit entlehnten Elementen im Deutschen (Lehn-Wortbildung)" auf.

Erstellt wurde eine umfangreiche Bibliographie, die Arbeiten zur Fremdwortforschung, zur Wissenschafts- und Bildungssprache und zur Wortbildung im Deutschen und in anderen europäischen Sprachen (insbesondere Französisch und Englisch) erfaßt. Darauf aufbauend, wurde ein Handapparat angelegt, der einschlägige Aufsätze und Bände sowie die wichtigsten lexikalischen Nachschlagewerke, primär fürs Deutsche, enthält. Zugleich wurde eine vorläufige Liste von präfixalen Elementen R - Z erstellt und das vorhandene Material zu diesen Elementen in den Nachschlagewerken (Buchungsgeschichte) und in verschiedenen Belegsammlungen und Korpora zusammengestellt. An diesem Material sollen Beschreibungsmodelle empirisch überprüft werden, die u.a. aus der Rezeption der Literatur zur Wortbildung gewonnen wurden.

2.2. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

2.2.1. Beratungsgespräche – Analyse asymmetrischer Dialoge

Ziel des von der DFG teilfinanzierten Projekts ist die Beschreibung sprachlicher Realisierungen von Handlungsabläufen und Kommunikationstechniken von Beratungsgesprächen. Als Materialbasis werden Beratungsgespräche alltagsweltlichen Typs und Beratungsgespräche, die unter institutionellen Bedingungen stattfinden (z.B. Studienberatung, medizinische Beratung, Nichtseßhaftenhilfe), herangezogen.

Die Arbeit orientiert sich an folgenden Leitfragen:

- Welche Handlungsschritte sind konstitutiv für Beraten/Beratung?
- Welche signifikanten Gesprächsverläufe sind festzustellen und wovon hängt die Realisierung dieser Varianten ab?
- Welcher Zusammenhang besteht generell zwischen grammatisch-lexikalischen und interaktiven Strukturen und welche typischen Verfahren der Versprachlichung lassen sich in Beratungen feststellen?

Im einzelnen werden folgende Themen bearbeitet:

(a) Gesprächsorganisation und Handlungskonstitution

Analysiert werden typische Formen der Gesprächsorganisation und ihr Verhältnis zur Realisierung von Handlungsschritten. Im Vordergrund

stehen dabei die wechselseitige Verdeutlichung der Problemsichten von Ratsucher und Ratgeber, die Einigung auf eine Problemdefinition, die Entwicklung von Lösungsvorschlägen und deren Verarbeitung.

(b) Verständigung und Kooperation

Die Bedingungen der asymmetrischen Kommunikation bringen spezifische Probleme der Verständigung und der Kooperation mit sich. Ihr Auftreten und die Form ihrer Bearbeitung sind in Zusammenhang zu bringen mit den verschiedenen Phasen von Beratungsgesprächen und mit unterschiedlichen Typen von Beratung.

(c) Thematische Strukturen

Untersucht wird, wie im Gespräch thematische Strukturen aufgebaut werden und welche Rolle sie für die Organisation des Gesprächsablaufs spielen. Hierbei interessieren insbesondere die komplexeren Formen der Sachverhaltsdarstellung und die Bewältigung einzelner Handlungsschritte.

(d) Verfahren der Versprachlichung

Hier handelt es sich um das Auffinden von wiederkehrenden Ausdrucksweisen, geprägten Formen sowie grammatikalisierten Indikatoren (z.B. Gliederungssignalen), deren Verwendung charakteristisch für Beratungssituationen sein kann. Dabei interessieren zum einen Grade der Konventionalisierung und zum anderen die spezifische Funktion derartiger Versprachlichungen im Gesprächsverlauf.

(e) Situationsübergreifende Handlungsorientierungen und institutionelle Rahmenbedingungen

In diesem Zusammenhang interessiert u.a., welchen Einfluß die Rahmenbedingungen auf die Problemdefinition und die Zuschreibung von sozialen Identitäten haben und welche organisationsinternen Vorkehrungen in Beratungseinrichtungen bestehen, um die Erfüllung der institutionellen Zwecksetzung zu sichern.

Im Berichtszeitraum waren folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- Abschluß der Handlungsschemaanalyse;
- Analyse der Strukturierung der dargestellten Sachverhalte und ihrer Darstellung im Vollzug der Problempräsentation und der Lösungsentwicklung;
- Analyse unterschiedlicher Verlaufsformen und Sequenzmuster;

- Analyse des spezifischen Rollenverhältnisses von Ratgeber und Rat-sucher und damit verbundener Merkmale sozialer Identitäten und Beziehungen;
- die Untersuchung der Einwirkung institutioneller Bedingungen auf das Beratungsgeschehen bzw. auf beratungsähnliche Interaktionen;
- Analyse von Formen der Versprachlichung und Systematisierung der in der Gesprächsanalyse gemachten Beobachtungen zu den Äußerungs-formen;
- Entwurf einer einfachen Beratungstypologie.

Das Projekt befindet sich mittlerweile in der Phase der Feststellung und Formulierung der Ergebnisse. Die Konzeptentwicklung ist abgeschlossen. Zur Zeit laufen noch einzelne Analysen. Ansonsten ist die Gruppe (F.J. Berens, W. Nothdurft, U. Reitemeier, P. Schröder) jedoch mit der Ergebnisdarstellung beschäftigt. Als Publikationen sind vorgesehen:

- eine Darstellung zu verschiedenen konstitutiven Aspekten von Bera-tungsgesprächen;
- eine Darstellung zur Beratungstypologie;
- ein Sammelband mit Beiträgen externer Wissenschaftler aus unter-schiedlichen Disziplinen und von professionellen Beratern;
- ein Textband mit einer Auswahl von Transkriptionen von Beratungs-gesprächen.

Mit der Fertigstellung der druckreifen Manuskripte wird für März 1983 gerechnet.

Als Teilvorhaben wird seit Herbst 1980 eine Forschungsdokumentation zur juristischen Kommunikation erarbeitet (Ulrich Reitemeier). Darin werden insbesondere solche Arbeiten aufgenommen, die sich deskriptiv mit den generellen Problemen der Sprachlichkeit des Rechts (Verständ-lichkeit, Präzisierung von Rechtsnormen), mit Interaktions- und Kom-munikationsstrukturen in Justizverfahren sowie mit der Zugänglichkeit und der Chancengleichheit im Rechtssystem befassen.

Juristische Kommunikation weist strukturelle Ähnlichkeit mit Bera-tungen auf (Asymmetrie), überschneidet sich zum Teil mit diesen (Rechts-beratung), unterscheidet sich jedoch auch von diesen durch strikte Ver-fahrensregeln (Gerichtsverhandlung). Zum einen wird die Forschungs-lage zur juristischen Kommunikation verfolgt, um die Ergebnisse aus dem Projekt "Beratungsgespräche" mit anderen Interaktionstypen kon-trastieren zu können. Zum anderen soll die sehr heterogene Forschungs-

lage transparenter gemacht werden und zur interdisziplinären Rezeption und Diskussion angeregt werden.

Eine Rohfassung der Bibliographie mit ca. 160 kommentierten Titeln liegt vor; mit der endgültigen Fertigstellung (ca. 250 aufgenommene Titel) ist im Frühjahr 1983 zu rechnen.

2.2.2. Kommunikation in der Stadt

Ziel dieses Projekts ist eine komplexe Untersuchung und Beschreibung der Sprachverwendung im Weltausschnitt "Stadt". Gedacht ist dabei an eine Bestandsaufnahme im Sinne einer Ethnographie der Kommunikation, bei welcher die Typik von Kommunikationsereignissen und ihre Rolle in der sozialen Welt erfaßt werden sollen. Das bedeutet, daß Typen von Situationen, Interaktions- und Kommunikationsformen sowie Ausdruckssysteme, Einstellungen und Bewertungen und dergleichen zu untersuchen sind. Gegenstand ist also die Konstitution von Kommunikationsereignissen in einer bestimmten kulturellen Umgebung, die selber wieder durch diese Kommunikationsereignisse determiniert wird.

Die Bevölkerungsbewegungen zwischen Stadt und Umland und der Zuzug von Ausländern verschiedener Nationalitäten haben in der Bundesrepublik insbesondere in den Großstädten eine problematische Situation entstehen lassen, die u.a. dadurch gekennzeichnet ist, daß unterschiedliche Varietäten des Deutschen und verschiedene Sprachen nebeneinander verwendet werden. Die Wanderungsbewegungen und dadurch bedingte Änderungen der Kommunikationsstrukturen stehen in engem Zusammenhang mit der vielerorts zu beachtenden Umstrukturierung von Stadtvierteln. Das Projekt des IdS wird im Raum Mannheim durchgeführt.

Leitfragen des Projekts sind:

- Welche Sprachen/Sprachvarietäten werden in welchen Situationen verwendet?
- Wie ist das Verhältnis von Sprachverwendung und sozialer Identität?
- Welche Formen des Verständigungsverhaltens bilden sich in Situationen des Sprach- und Kulturkontakts heraus?

Im Berichtsjahr waren die Mitarbeiter (K.-H. Bausch, I. Keim, P. Nikitopoulos, I. Radtke, J. Schwitalla) damit befaßt

- ethnographische Untersuchungen der Organisation des sozialen Lebens in vier Stadtbezirken Mannheims durchzuführen;

- die Forschungsliteratur aufzuarbeiten unter besonderer Berücksichtigung ethnographisch orientierter Arbeiten;
- exemplarische Analysen der Sprachvariation in den beobachteten Ausschnitten des sozialen Lebens durchzuführen.

Die ethnographischen Darstellungen zu den vier Stadtbezirken sollen im Frühjahr 1983 vorliegen.

2.2.3. Schlichtung

Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung. Es ist ein Teil eines längerfristigen soziolinguistischen Arbeitsprogramms zur Erforschung von wichtigen Kommunikationstypen, ihren charakteristischen Sprachformen und ihrer Rolle in der Organisation des sozialen Lebens.

Ziele des Projekts sind:

- Schlichtung als Handlungsverlauf mit seinen sprachlichen Ausdrucksformen zu beschreiben;
- die Auswirkungen unterschiedlicher institutioneller Bedingungen auf das Schlichtungsverfahren sowie unterschiedliche Sprach- und Kommunikationsstile der Durchführung zu analysieren;
- Schlichtung mit anderen Kommunikationstypen wie z.B. Beratung hinsichtlich der wesentlichen Strukturmerkmale, der sprachlichen Anforderungen und der Stellung in der Organisation unseres sozialen Lebens zu vergleichen.

2.3. Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

2.3.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Die IuD-Stelle (wissenschaftliche Mitarbeiter und Dokumentare: Aloys Hagspühl, Gerhard Jakob (z.Zt. beurlaubt in das Projekt Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik), Konrad Plastwich, Roland Wingerter) erbringt Informationsdienstleistungen auf Grund regelmäßiger eigener Erhebungen und unter Auswertung von am IdS erarbeiteten Materialien (z.B. Bibliographien) und sonstiger einschlägiger Informationsquellen. Informationsdienste werden für folgende Bereiche erstellt bzw. befinden sich in Planung:

- Germanistische Linguistik (teilweise unter Ausschluß früherer Sprachstufen, aber einschließlich der Diachronie) (In- und Ausland);

- Allgemeine Sprachwissenschaft (deutschsprachige Länder);
- Kontrastive Linguistik mit Deutsch als beteiligter Sprache (In- und Ausland) (in Planung);
- Gruppenmehrsprachigkeitsforschung, bezogen auf Gebiete mit Deutsch als beteiligter Sprache (in Planung);

Zur Zeit werden von der IuD-Stelle folgende Dokumentationen erarbeitet:

- Institutionendokumentation (erschieden 1980; vorgesehene Erscheinungsweise alle vier Jahre);
- Wissenschaftlerdokumentation (erscheint 1983; vorgesehene Erscheinungsweise alle fünf Jahre);
- Dokumentation sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland (Erscheinungsweise: halbjährlich);
- Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte; deutschsprachige Länder: germanistische und allgemeine Linguistik; international: nur germanistische Linguistik (erscheint Anfang 1983; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich);
- Handbuch der Gruppenmehrsprachigkeitsforschung zu Gebieten mit Deutsch als beteiligter Sprache. Kommentierte Bibliographie, Periodikverzeichnis, Projekt- und Institutionendokumentation (erscheint 1983 oder 1984; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich).

Weitere Aufgabe der IuD-Stelle ist die wissenschaftliche Unterstützung und redaktionelle Bearbeitung von Dokumentationen zur Gruppenmehrsprachigkeit. Im Berichtsjahr wurde wiederum am 2. Band zum Thema "Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten" gearbeitet.

Die IuD-Stelle war auch 1982 für die organisatorische Betreuung der im Institut arbeitenden Gastwissenschaftler und der Besuchergruppen zuständig. Im weiteren nahm sie die ständigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit (einschließlich der Presseauswertung) wahr und bearbeitete die eingehenden Anfragen. Zu ihren Aufgaben gehörte auch die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung.

2.3.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Leitung: Gert K. Frackenpohl

Die Arbeitsstelle LDV (wissenschaftliche Mitarbeiter: Tobias Brückner, Gert K. Frackenpohl, Monika Kolvenbach, Iradj Zifonun (bis 31.5.1982))

unterstützt die wissenschaftlichen und dokumentarischen Arbeitsvorhaben am Institut und auch externer Auftraggeber.

Die Aufgaben der Arbeitsstelle umfassen im einzelnen:

- die Bereitstellung und Auswertung von maschinenlesbaren Text- und Wortkorpora,
- die Entwicklung neuer Programme und Verfahren zur Textverarbeitung und Analyse,
- die Einrichtung und Verwaltung von Datenbanken für Dokumentationsaktivitäten,
- die Dokumentation eigener und externer LDV-Verfahren und Programme,
- den Betrieb der Rechanlage des IdS (z.Zt. Siemens 4004/151) und die Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit.

Im Berichtsjahr wurde die Text- und Wortdatenbasis des IdS um das LIMAS-Lexikon (Universität Bonn) und eine neue Version des LIMAS-Textkorpus (Universität Regensburg) ergänzt. Das Korpus des bereits vor mehreren Jahren abgeschlossenen Projekts Dialogstrukturen und das Korpus Beratungsgespräche wurden (in Auswahl) maschinenlesbar erfaßt. Die Erfassung der Daten wurde größtenteils mittels des OCR-Belegleseverfahrens durchgeführt. Die gespeicherten Daten wurden an den Datensichtgeräten im Dialogverfahren korrigiert.

Die Endkorrekturen und Umkodierungen des Ost-West-Zeitungskorpus aus dem Projekt Ost-West-Wortschatzvergleiche wurden durch maschinelle und manuelle Arbeiten fortgeführt. Mit der Erstellung der zugehörigen Wortregister und KWIC-Konkordanzen wurde begonnen.

Die Wortregister zu den einzelnen Texten des Freiburger Korpus wurden kumuliert und statistisch ausgewertet. An der Erstellung kumulativer Kontextregister (KWIC) zu allen Textkorpora des IdS, deren Veröffentlichung auf Mikrofiches geplant ist, wird zur Zeit gearbeitet.

Die Ergebnisdaten aus früheren Vorhaben zur Verbvalenz (Valenz-Lexikon, Valenz-Register und zugehörige Ausdruckoptionen) wurden in letzter Version neu erzeugt und auf Magnetbändern archiviert. Für die Erstellung eines rückläufigen Wörterbuchs wurden die vorhandenen Wortkorpora (Grundformenlisten) kumuliert und ihre Kodierung vereinheitlicht. Eine Ergänzung durch die Wortregister der IdS-Textkorpora steht bevor.

Um für die beabsichtigte Lemmatisierung der IdS-Korpora Erfahrungen zu sammeln, wurde das Lemmatisierungsprogramm LEMMA (Dr. G. Willee, Universität Bonn) implementiert und der Einsatz an einem Text und dem Typeregister des Mannheimer Korpus erprobt. Die Analyse und Beurteilung des Ergebnisses wird gemeinsam mit dem Autor durchgeführt. Als ein anderes Verfahren bietet sich die Lemmatisierung auf der Grundlage eines morphologischen Vollformenlexikons an. Ein solches Lexikon mit der Bezeichnung MOLEX wurde am IdS ursprünglich im Zusammenhang mit dem Projekt PLIDIS entwickelt. Im Berichtsjahr wurde die Generierung von MOLEX fortgeführt. Für die Substantivkomposita wurde ein Algorithmus zur Bestimmung der Flexionsklasse implementiert. Mit den Arbeiten am Programm zur Lemmatisierung und genauen flexionsmorphologischen Beschreibung mittels dieses Lexikons wurde begonnen.

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Zeichenkodierung in den Korpora wurde für das Problem der Erkennung von Vokal + *e* in Wörtern, für die eine Umwandlung in die korrekte Umlautschreibung erforderlich ist, ein Programm entwickelt, das vom graphischen Kontext abhängige Ersetzungsregeln enthält. Das Programm UMLAUT wurde bisher auf 400.000 Types angewendet und arbeitet mit einer Fehlerrate unter 1 Prozent.

Ein Dialogprogramm (REFER) zum schnellen Zugriff auf die Kontexte vorgegebener Wortformen oder auch deren Kombinationen wurde in einer Erprobungsversion realisiert. Dieses Programm kann auf alle IdS-Korpora angewendet werden. Es berücksichtigt die besonderen Anforderungen lexikographischer Arbeitsweisen und bietet den Sprachwissenschaftlern die Möglichkeit, am Bildschirm Belege im Text auf ihre Relevanz zu prüfen und gegebenenfalls die Auswahlkriterien zu präzisieren, bevor die gesuchten Belegstellen in ihrem Satzkontext ausgegeben werden. Das Programm hat sich bei der Bearbeitung zahlreicher interner und externer Servicearbeiten bewährt.

Der Aufbau einer lexikographischen Datenbank wurde vorbereitet. Spezielle Anforderungen an die Zugriffs- und Strukturierungsmöglichkeiten linguistischer Daten konnten durch den Einsatz des Programms REFER bestimmt werden. Zur Auswahl eines adäquaten Datenbanksystems wurden eine Übersicht der auf dem Software-Markt erhältlichen Systeme zusammengestellt und die Einsatzmöglichkeiten geprüft. Die Probeinstallation eines Systems scheiterte bisher an der überalterten Hardware der Rechanlage und den finanziellen Möglichkeiten des Instituts. Im Zusammenhang mit der geplanten lexikographischen Datenbank

wurde über die Übernahme einer 'Kumulierten Wortdatenbank' verhandelt, an deren Erstellung im Rahmen eines Projekts zur Zeit am Institut für Kommunikationswissenschaft und Phonetik an der Universität Bonn gearbeitet wird.

Für die Benutzer der Rechenanlage wurden zahlreiche Einzelberatungen in maschinellen Verfahrensfragen durchgeführt und mehrere Kurse für Dateibearbeitung, Datenbanksysteme, Programmiersprachen und spezielle Programme abgehalten.

Die Zahl der Anwendungen und der Umfang des Einsatzes der Rechenanlage stieg im Berichtsjahr weiter an. In den Forschungsabteilungen wurde die Rechenanlage zunehmend interaktiv an Datensichtgeräten genutzt. Über 70 Aufträge externer Benutzer wurden bearbeitet.

Die Dokumentation "Maschinenlesbare Textkorpora des neueren Deutsch" wurde abgeschlossen und veröffentlicht. Das Ergebnis der Umfrage ist in einer Datenbank gespeichert und maschinell erschließbar. Die Dokumentation "Linguistische Datenverarbeitungs-Software" wurde in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn, fertiggestellt. Die Dokumente sind in einem Katalog veröffentlicht und in einer Informationsbank gespeichert.

Das zweite Heft der Reihe "LDV-Info – Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung" wurde publiziert.

Die planerischen Vorarbeiten zur Beschaffung neuer Hard- und Software als Ersatz für überaltete Komponenten der Rechenanlage konnten mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden. Im Januar 1983 werden Zentraleinheit, Magnetplatten und Terminals gegen neue Modelle ausgetauscht.

2.3.3. Deutsches Spracharchiv

Leitung: Edeltraud Knetschke

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs (wissenschaftliche Mitarbeiter: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum, Toningenieur: Günter Deutscher) sind die Archivierung, Bereitstellung, Verschriftung und Analyse von gesprochener Sprache (Umgangssprache, Standardsprache).

Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger dienen. Insgesamt sind rund 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2.500 Stunden vorhanden; die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Texte. Die Mehrzahl der Aufnahmen

sind ihrer Textsorte nach "initiierte Erzählmonologe". Durch die Inkorporierung des sogenannten "Freiburger Korpus der gesprochenen Sprache", einer Sammlung von 860 Aufnahmen mit einer ungefähren Spieldauer von 450 Stunden, verfügt das Spracharchiv auch über Dialoge in Standardsprache.

Zu den ständigen Aufgaben der Arbeitsstelle gehört auch die herausgeberische und redaktionelle Betreuung der Reihe PHONAI. Seit 1982 wird PHONAI herausgegeben von Werner Besch, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum; geschäftsführende Herausgeberin ist Edeltraud Knetschke. Im Berichtsjahr erschienen PHONAI Band 23, Monographien 14 (Dudenrode Kr. Witzenhausen/Netra Kr. Eschwege) und das Beiheft 5 (Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I). In der Herstellungsendphase ist PHONAI Band 26, Monographien 16 (Gottschee), der 1982/83 erscheint. PHONAI Band 27, Monographien 17 (zu einer standardsprachlichen Fernsehdiskussion) ist ebenfalls in der Endherstellung und erscheint 1983. In der Herstellung befinden sich PHONAI Band 28 und 29, Monographien 18 (Fersental/Val Férina, Teil I und II).

Um die Ergebnisse des vom Deutschen Spracharchiv durchgeführten Projekts "Hochlautung im Deutschen" allgemein zugänglich zu machen, ist eine Veröffentlichung der Analysen in der Reihe PHONAI vorgesehen. An der Abfassung des Manuskripts der Monographie "Zur Orthographie der Plosiva in der deutschen Hochsprache" wurde weitergearbeitet; es soll 1983 abgeschlossen werden. Der dazugehörige Materialienband liegt seit 1980 druckfertig vor.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt zur Erfassung ostjiddischer Sprachvarietäten wurde im Berichtsjahr mit einer vierten Aufnahmeaktion in New York abgeschlossen. Nach Möglichkeit soll auch weiterhin versucht werden, weitere Belege des Ostjiddischen aus zum Teil noch unzureichend erschlossenen ehemaligen ostjiddischen Arealen zu sammeln.

Zu den Serviceleistungen zählen neben Arbeiten für die anderen Abteilungen des Instituts wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die sich beim Deutschen Spracharchiv über die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Korpora unterrichteten. Für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien sowie Kopien von Texten und Protokollbögen angefertigt. Einzelne Studenten nutzten außerdem die Tonbandaufnahmen für ihre Examensarbeiten. Zu erwähnen sind schließlich auch wieder mehrere Prüfungen forensischen Tonbandmaterials, deren Tonqualität jedoch in keinem Fall für die Erstellung eines Gutachtens ausreicht hat.

2.3.4. Redaktion GERMANISTIK (Außenstelle Tübingen)

Leitung: Tilman Krömer

Die Redaktion des Bibliographie- und Referatenorgans GERMANISTIK erfaßt und verzeichnet vierteljährlich die in- und ausländischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Germanistik sowie in Auswahl der allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft. Durch die Einbeziehung auch literaturwissenschaftlicher Literatur (ca. 80 % gegenüber 20 % linguistischer Literatur) hat diese Arbeitsstelle eine Sonderstellung im Rahmen der wissenschaftlichen Dienste des IdS.

2.3.5. Bibliothek

Leitung: Eva Teubert

Die Bibliothek konnte im Berichtsjahr zügig erweitert werden. Ein Schwerpunkt war wieder die Beschaffung alter Lexika und Enzyklopädien im Zusammenhang mit den lexikographischen Vorhaben der Abteilung Grammatik und Lexik. Die Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten wurden gegen Jahresende abgeschlossen.

3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler

3.1. Jahrestagung "Wortschatz und Verständigungsprobleme"

Vom 10. bis 12. März 1982 fand die Jahrestagung 1982 statt, deren allgemeiner Titel präzisiert war durch die Frage: "Was sind 'schwere Wörter' im Deutschen?" und an der ca. 250 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnahmen. Ziel der Tagung war, mit diesem internationalen Publikum den Plan eines "Handbuchs der 'schweren Wörter'" zu diskutieren, das im Institut erarbeitet werden soll und in dem es insbesondere um semantisch schwierige, d.h. 'schwere Wörter' geht.

Die erste Gruppe der Beiträge war allgemeinen theoretischen Fragen wie 'Mehrsprachigkeit' in Alltagssituationen (H. Bausinger), Typen lexikalisch bedingter Schwierigkeiten in der Kommunikation (M. Kaempfert), Verständlichmachung – Verständlichkeit – Verstehen (J. van der Staak), fachexterne Kommunikation (S. Wichter) gewidmet. In der zweiten Gruppe der Beiträge ging es darum, lexikologische Aspekte der Sprachbereiche 'Sport' (W. Brandt) und 'Politik' (E. Oksaar) zu zeigen sowie lexikographische Konzepte zur Beschreibung 'schwerer Wörter' am Beispiel der Sprache des Fußballs (A. Ballweg-Schramm) und der Packungsbeilagen von Medikamenten (W. Mentrup) vorzustellen. Die Erörterung

lexikographischer Aspekte wurde in der dritten Gruppe der Beiträge weitergeführt und um die historische Dimension vertieft, und zwar durch den Vergleich der englischen, französischen und deutschen Lexikographie, verbunden auch mit einer historischen Skizze der deutschen Tradition der lexikographischen Beschreibung 'unbekannter (Fremd-)Wörter' (F.-J. Hausmann), sowie durch die Darstellung der Beschreibung der 'hard words' in der Tradition der englischen Lexikographie (L. Zgusta). Zum Schluß zog H.E. Wiegand ein Resümee der Tagung. In einer öffentlichen Podiumsdiskussion wurde das Problem 'schwerer Wörter' anhand einer technischen Gebrauchsanweisung mit Schülern des Mannheimer Moll-Gymnasiums diskutiert (Bericht: W. Mentrup).

Die vorstehend angegebenen Vorträge erscheinen unter dem Titel der Jahrestagung in der Reihe "Sprache der Gegenwart" als Jahrbuch 1982 des IdS, herausgegeben von H. Henne und W. Mentrup.

3.2. Kolloquium der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

"Schriftsprachlichkeit" war das Thema eines Kolloquiums, das von der Kommission am 18. und 19. Juni 1982 in Mannheim veranstaltet wurde.

Die Beschäftigung der Kommission mit den vorangegangenen Themen Verwaltungssprache und Anweisungstexte hat gezeigt, daß ein Großteil der schriftlichen Kommunikation im öffentlichen Bereich über Verfahren erfolgt, die nur begrenzt der freien schriftlichen Formulierung Raum lassen. Vordrucke von Institutionen sind auf Ja/Nein Antworten zugeschnitten, Geschäftskorrespondenz wird vielfach durch vorformulierte Textpassagen rationalisiert, Betriebsanleitungen sind häufig auf Bilderserien reduziert. Diese und andere Beobachtungen ließen es geraten erscheinen, die Rolle des Schreibens und des Lesens sowie die Beherrschung der Schrift im Alltag zu beleuchten. Zehn Referenten berichteten über unterschiedliche Aspekte der Schriftsprachlichkeit.

Referate der Tagung erscheinen in den Veröffentlichungen des Instituts. Folgende Themen wurden von den Referenten behandelt:

- Variationen der Schreibschwierigkeiten deutscher Sprache in der historischen Entwicklung (Prof. Piirainen, Münster)
- Schriftlichkeit — Mündlichkeit (Dr. Knoop, Marburg)
- Was tut ein Schreiber, wenn er schreibt? (Prof. Ludwig, Hannover)
- Über das heutige Leseverhalten (Prof. Pflug, Frankfurt)
- Schreiben im Vorschulalter (Prof. Oksaar, Hamburg)

- Erziehung zum Schreiben im Deutschunterricht (Dr. Acker, Düsseldorf)
- Der Stellenwert der Rechtschreibung in der beruflichen Bildung (Prof. Hoberg, Darmstadt)
- Schriftsprache – ihre Rolle in einem Industriebetrieb in der deutschen Schweiz (Dr. Buhofer, Zürich)
- Anleitungen zur schriftlichen Kommunikation – Beobachtungen zur Systematik von Privatschriftstellern (S. Ettl, München)
- Textpragmatik von gegenwärtigen und historischen Briefen (V. Langeheine, Braunschweig)

3.3. Sitzungen der Kommission für Rechtschreibfragen des IdS

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der Kommission statt, und zwar am 21./22. Mai 1982, am 17./18. September 1982 und am 17./18. Dezember 1982. Die Diskussion über einen von Prof. G. Augst erarbeiteten Reformvorschlag zur "Worttrennung am Zeilenende (Silbentrennung)" wurde mit dessen einstimmiger Annahme glücklich beendet. Auf der Grundlage eines von W. Mentrup vorgelegten Papiers zur Zeichensetzung im Deutschen wurde eine noch vorläufige Fassung eines reformierten Regelwerks zu diesem Bereich erarbeitet. Der im Juni 1982 in Wien von Fachexperten aus den vier deutschsprachigen Staaten vereinbarte Regelvorschlag zur gemäßigten Kleinschreibung wurde mit leichten Änderungen von der Kommission angenommen. Mit der Diskussion eines Papiers von B. Schaefer zur Zusammen- und Getrenntschreibung wurde begonnen.

3.4. Vorträge externer Wissenschaftler

- Dr. H. Rehbock, Braunschweig: Gesprächsanalytische Grundbegriffe – Problematisierung und Modifizierung (22.1.1982)
- Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig: Einzelsprachliche Interlinearanalyse von Gesprächstexten (22.1.1982)
- Dr. Eugeniusz Roman Lewicki, Wroclaw, Polen: Die Sprache als fachbezogenes Kommunikationsmittel im Lehr- und Lernprozeß (1.7.1982)
- Prof. John J. Gumperz, Berkeley, Californien, USA: Ethnographie der Kommunikation (2.10.1982)
- Prof. Dr. Hans-Peder Kromann, Kopenhagen, Dänemark: Grundlagen der zweisprachigen Lexikographie (23.11.1982)

Dr. Hans Dieter Lutz, Koblenz: Seminar über Augmented Transition Networks (29./30.11.1982)

Prof. Dr. Rudi Keller, Düsseldorf: Sprachwandel als evolutionärer Prozeß (30.11.1982)

Jürgen Götze/Mike Hanke, Bonn: Die Tücken der Maieutik – Forschungsprobleme des Projekts 'Maieutische Dialoge' (14.12.1982)

4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Linguistischer Arbeitskreis, Mannheim
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokio
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Gesamtdeutsches Institut, Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Fragen, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Trier
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Sonderforschungsbereich 99, Konstanz
- Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn
- Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Dokumentation e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Frankfurt
- LDV Fittings, Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für Klassifikation e.V., Frankfurt
- DIN – Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn

- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
- u.v.a.

4.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Joachim Ballweg: SS 1982, Das deutsche Tempussystem, Hauptseminar, Universität Karlsruhe
WS 1982/83, Probleme der Semantik, Hauptseminar, Universität Karlsruhe
- Dr. Karl-Heinz Bausch: SS 1982, Sprachverwendung und lokale Kultur, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1982, Dependenzgrammatik. Theorie und Geschichte, Vorlesung und Hauptseminar, Universität Bonn
WS 1982/83, Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Vorlesung und Hauptseminar, Universität Bonn
- Gert K. Frackenpohl: WS 1982/83, Einführung in die linguistische Datenverarbeitung und ihre Anwendungsgebiete, Proseminar, Universität Heidelberg
- Pantelis Nikitopoulos: SS 1982 und WS 1982/83, Deutsch für Ausländerkinder: Sprachliche und sozialisatorische Bedingungen des Zweitspracherwerbs, Vorlesung und Seminar, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- Dr. Gerhard Stickel: WS 1982/83, Negation und Sprechhandeln, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Priv.Do. Dr. Rainer Wimmer: WS 1982/83, Der Gegenstand der germanistischen Linguistik, Vorlesung, Universität Heidelberg
- Dr. Gisela Zifonun: WS 1982/83, Einführung in die Linguistik, Proseminar, Universität Mannheim

4.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

- Franz Josef Berens: 20.1.1982, Kurzseminar 'Methodenfragen der Konversationsanalyse', Faculté des lettres, Université de Lausanne
- Tobias Brückner: 13. - 16.4.1982, Programmierkurs über die Sprache INTERLISP, Erziehungswissenschaftliche Hochschule Koblenz
- Dr. Elgin Müller-Bollhagen: SS 1982 und WS 1982/83, Kurse 'Deutsch für Ausländer', Volkshochschule Innsbruck
- Helmut Schumacher: 1. - 25.9.1982, Kurzseminar 'Analyse der deutschen Gegenwartssprache', Internationaler Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
- Priv.Do. Dr. Rainer Wimmer (zus. mit H. Hoppenkamps): 6. - 7.11.1982, Arbeitsgruppe 'Wissenschaftliche und didaktische Grammatik', Evangelische Akademie Loccum

4.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

- Angelika Ballweg-Schramm: 11.3.1982, 'Zu einem integrierten "Handbuch Schwere Wörter"'. Am Beispiel des Bereichs 'Fußball', Jahrestagung des IdS 1982, Mannheim

- Franz Josef Berens: 2.10.1982, 'Zur Sachverhaltsdarstellung in Beratungsgesprächen', 13. Jahrestagung GAL, Köln
- Tobias Brückner/Monika Kolvenbach: 2.10.1982, 'Lemmatisierung mithilfe eines morphologischen Vollformenlexikons', 13. Jahrestagung GAL, Köln
- Gert K. Frackenpohl: 7.10.1982, 'Software for Linguistic Data Processing – a Survey of Programs and Applications', 2nd Scientific Meeting 'Computer Processing of Linguistic Data', Bled, Jugoslawien
- Dr. Manfred W. Hellmann: 29.7.1982, 'Entwicklungen in der deutschen Sprache in Ost und West', Fortbildungskurs für ausländische Deutschlehrer, Goethe-Institut, München
15.10.1982, 'Sprache und Kommunikation zwischen Bundesrepublik und DDR', Seminar für Deutschlehrer, Gesamtdeutsches Institut, Berlin
- Dr. Werner Kallmeyer: 16.6.1982 'Mikroethnographische Verfahren zur Untersuchung der Sprachvariation', Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Naturwissenschaft
13./14.12.1982: 'Analyse de communications juridiques', Vortrag und Seminar, Université Lyon III, Institut d'études judiciaires
- Dr. Inken Keim: 4.3.1982: 'Gastarbeiterdeutsch im Spiegel der Kontaktpoesie', Tagung des LAMA, Universität Mannheim
30.9.1982, 'Sprechen über Ausländer – einige ethnographische Beobachtungen', Workshop 'Interpretative Ansätze zur Erforschung des Sprechverhaltens von Migranten', Universität Konstanz
- Dr. Wolfgang Mentrup: 11.3.1982, 'Lexikographische Konzepte zur Beschreibung 'schwerer Wörter' – Probleme und Vorschläge', Jahrestagung 1982 des IdS, Mannheim
28.10.1982, 'Vom Schreibgebrauch zur totalen Sprachnormierung im Deutschen', Universität Innsbruck
30.11.1982 'Zum Stand der Diskussion der Reform im Bereich der Groß- und Kleinschreibung', Universität Bonn
11.12.1982 'Zur Reform der deutschen Orthographie', Technische Hochschule, Darmstadt
- Pantelis Nikitopoulos: 2.3.1982, 'Kommunikation in der Stadt. Methodische Ansätze zu ihrer Erforschung', Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Köln
- Werner Nothdurft/Peter Schröder: 18.2.1982, 'Das (Schein-)Problem "empirische Generalisierung" in der Konversationsanalyse', Colloquium des DFG-Schwerpunkts "Verbale Interaktion", ZIF, Bielefeld
- Werner Nothdurft: 5. - 7.5.1982, 'Ein Instrument zur Analyse von Sprechstunden-Interaktion', 4. Kongress für Medizinische Psychologie, Hannover
3.11.1982, 'Die Relevanz ethischer Orientierungen für die Interaktion in genetischer Beratung', Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Heidelberg
4.12.1982, 'Qualitative Analyse verbaler Interaktion', SFB 129 (Psychotherapeutische Prozesse), Ulm
- Dipl.Soz. Ulrich Reitemeier: 1.4.1982, 'Qualitative Untersuchungsverfahren und kriminologische Forschungsperspektiven', Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover

Dr. Gerhard Stickel: 29.11.1982, 'Aufgaben und laufende Arbeiten des Instituts für deutsche Sprache', Technische Hochschule Darmstadt

Dr. Wolfgang Teubert: 8.10.1982, 'Corpus and Lexicography', 2nd Scientific Meeting 'Computer Processing of Linguistic Data', Bled, Jugoslawien

Priv.Do. Dr. Rainer Wimmer: 5.10.1982, 'Metaphorik in der Sprachgeschichtsschreibung', Deutscher Germanistentag, Aachen

21.10.1982, 'Zur Syntax und Semantik von Nominalkompositionen im Deutschen', Universität Tübingen

4.11.1982, 'Die Behandlung von Nominalkompositionen in der historischen Grammatik des Deutschen', Universität Göttingen

5. Studienaufenthalte und Besuche ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch im Berichtsjahr wurde das IdS wieder von zahlreichen ausländischen Wissenschaftlern besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IdS fortzuführen:

Dipl.Phil. Tanja Angelowa, Weliko Tirnowo, Bulgarien — Dr. Irene Aron, Sao Paulo, Brasilien — Dr. Maria Teresa Bianco, Napoli, Italien — Dr. Gertrud Gregor-Chirita, Bukarest, Rumänien — Marijka Dimitrova, Tirnowo, Bulgarien — Prof. Karel Frank, Olomouc, CSSR — Dr. Tomasz Gliwinsky, Lodz, Polen — Dr. Colin Good, Norwich, England — M.A. Alyth Grant, Dunedin, Neuseeland — Helga Grünhoff-Rossi, Turin, Italien — Dr. Ulrich Hann, Seoul, Korea — Dr. Agnes Huzár, Budapest, Ungarn — Prof. Dr. Mihail Isbăşescu, Bukarest, Rumänien — Prof. Dr. Rajendra Prasad Jain, New Delhi, Indien — Nevena Janković, Belgrad, Jugoslawien — Aino Kärnä, Helsinki, Finnland — Prof. Dr. Hans-Peder Kromann, Kopenhagen, Dänemark — Prof. Thomas A. Lovik, Berkeley, California — Janine Marx-Moyse, Reims, Frankreich — Dr. Elena Mitschri, Sofia, Bulgarien — Prof. Dr. W.W. Moelleken, New York, USA — Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien — Dr. Ingrid Neumann, Halden, Norwegen — Prof. Hüseyin Sesli, Ağä, Türkei — Dr. Speranța Stănescu, Bukarest, Rumänien — Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland.

6. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache (Stand Dezember 1982)

6.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IdS Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Stellvertreter: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Dr. Joachim Ballweg, IdS — Prof. Dr. Werner Besch, Bonn — Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn — Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil/Schweiz — Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig — Dr. Inken Keim, IdS — Dr. Alan Kirkness, IdS — Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg — Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg — Klaus Vorderwülbecke, IdS — Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg — ein Vertreter der Stadt Mannheim — zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg — ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie — ein Vertreter des Auswärtigen Amtes — ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache.

Ehrenpräsident des IdS: Prof. Dr.Dr.h.c. Dr.h.c. Hugo Moser, Bonn

6.2. Vorstand

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel – Dr. Rainer Wimmer

6.3. Institutsleitung

Direktoren: Dr. Gerhard Stickel – Dr. Rainer Wimmer; Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Dr. Wolfgang Mentrup (Grammatik und Lexik) – Dr. Wolfgang Teubert (Wissenschaftliche Dienste); Mitarbeitervertreter: Franz Josef Berens – Peter Schröder – Helmut Schumacher – Dr. Gisela Zifonun.

6.4. Mitarbeiter des Instituts

Abteilung Grammatik und Lexik

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Mentrup; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg – Angelika Ballweg-Schramm – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Dr. Manfred Hellmann – Brigitte Hilgendorf – Ursula Hoberg – Gabriele Hoppe – Dr. Michael Kinne – Dr. Alan Kirkness – Jacqueline Kubczak – Dr. Elisabeth Link – Dr. Elgin Müller-Bollhagen – Isolde Nortmeyer – Dr. Lorelies Ortner – Maria Pümpel-Mader M.A. – Dr. Günter Schmidt – Helmut Schumacher – Dr. Gerhard Strauß – Klaus Vorderwülbecke – Dr. Gisela Zifonun; Sekretärinnen: Marlies Dachselt – Erna Kaehler – Karin Laton – Ruth Maurer.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Franz Josef Berens – Dr. Inken Keim – Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos – Dipl.-Psych. Werner Nothdurft M.A. – Ingulf Radtke – Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier – Peter Schröder – Dr. Johannes Schwitalla; Sekretärinnen: Hanni Kohlhaselt – Gisela Pfeiffer.

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Tobias Brückner – Gert K. Frackenpohl – Aloys Hagspühl – Gerhard Jakob – Dr. Edeltraud Knetschke – Monika Kolvenbach M.A. – Tilman Krömer – Dr. Margret Sperlbaum; Dokumentare: Konrad Plastwich – Roland Wingerter; Mitarbeiter in der Datenverarbeitung: Wolfgang Bertsch – Kurt Brommundt – Rainer Krauß – Peter Mückenmüller – Uwe Sommer; Datenerfassung: Gerda Beck – Anneliese Erbe – Willi Oksas; Toningenieur: Günter Deutscher; Bibliothekare: Lucia Berst – Dipl. Bibl. Erna Knorpp – Dipl. Bibl. Daniela Rutloff – Dipl. Bibl. Eva Teubert – Ulrich Wetz; Sekretärinnen: Anneliese Brants – Ingrid Karlsson; Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum – Ursula Erbe.

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Herbert Rheinnecker; Verwaltungsangestellte: Willi Balschbach – Martha Drogatz – Annemarie Eisinger – Leonore Kadzik – Hildegard Magis – Marianne Wardein; Sekretariat: Doris Gerstel – Jacqueline Lindauer; Telefonistin: Isolde Wetz; Hausmeister: Uwe Zipf; Reinigungsdienst: Lisa Bläß.

6.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken – Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden – Prof. Dr. Dr.h.c. Friedrich Maurer, Freiburg – Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen – Prof. Dr. G. Storz, Leonberg – Prof. Dr. Dr.h.c. Leo Weisgerber, Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen – Prof. Dr. Karl-Dieter Bunting, Essen – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich – Prof. Dr. Dr.h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen – Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr. Walter Haas, Marburg – Prof. Dr. Peter Hartmann, Konstanz – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg – Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg – Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim – Gerhard Kaufmann, München – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Prof. Dr. Herbert Kolb, München – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen – Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Siegen – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken – Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Marga Reis, Köln – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon – Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen – Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf – Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr. Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg – Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg – Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien – Prof. Dr. Werner Winter, Kiel – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf.

Emeritiert: Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster – Prof. Dr. Gerhard Cordes, Göttingen – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg – Prof. Dr. H.M. Heinrichs, Berlin – Prof. Dr. Otto Höfler, Wien – Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien – Dr. Karl Korn, Bad Homburg – Prof. Dr. August Langen, Saarbrücken – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln – Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg – Prof. Dr. Ernst Schwarz, Erlangen – Prof. Dr. Herbert Seidler, Wien – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg – Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern – Prof. Dr. Dr. Eberhard Zwirner, Münster.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR – Prof. Dr. Jan Czoichalski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Erik Erämetsä, Turku, Finnland – Prof. Dr. habil. Franciszek Gruzca, Warschau, Polen – Prof. Dr. Mirra Guchmann, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. M. Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. William Jarvis Jones, London, England – Doz. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, England –

Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Dr. Zdeněk Masarik, Brno, CSSR – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Pavica Mrazovič, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Hanna Popadič, Sarajevo, Jugoslawien – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR – Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England – Prof. Dr. Emil Skála, Prag, CSSR – Prof. Dr. Dr. h. c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. Kalevi Tervainen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburgh, England – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R. A. Wisbey, London, England – Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Jugoslawien.

Emeritiert: Prof. Dr. H. Bach, Århus, Dänemark – Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden – Prof. Dr. Ingerid Dal, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Henri Draye, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande – Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. C. Soetemann, Leiden, Niederlande – Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. W. P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA – Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass., USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paulo, Brasilien.

Emeritiert: Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA – Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

6.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Prof. Dr. Wolfgang Mentrup, IdS – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Hugo Moser, Bonn – Isolde Nortmeyer,

IdS – Otto Nüssler, Wiesbaden – Dr. Burkhard Schaefer, Essen – Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn – Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) – Dr. Karl-Heinz Bausch, IdS (Stellvertr. Vorsitzender) – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden – Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt – Prof. Dr. Hans H. Reich, Landau – Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld – Dr. Günter Schmidt, IdS – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

6.7. Beiräte

Beirat "Verbvalenz"

Prof. Dr. Herbert E. Brekle, Regensburg – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln.

Beirat "Lehnwort"

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier.

Beirat "Fachexterne Kommunikation"

Dr. Rudolf Beier, Hamburg – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg.

Beirat "Beratungsgespräche"

Prof. Dr. Klaus Foppa, Bern – Prof. Dr. Elisabeth Gülich, Berlin – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

Beirat "Kommunikation in der Stadt"

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange, Frankfurt/M. – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

7. Besondere Nachrichten

Im Berichtsjahr verstarb das Mitglied des Wissenschaftlichen Rats Prof. Dr. Gerold Ungeheuer.

8. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

8.1. Personalstärke (Stand: 1.10.1982)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	45
Verwaltungs-/technische Angestellte	35
Arbeiter	<u>1</u>
insgesamt:	81

Stellen:

	Planstellen	Projektstellen	Zusammen
wiss. Angestellte	39	6	45
Verw.-/techn. Angestellte	35	—	35
Arbeiter	<u>1</u>	<u>—</u>	<u>1</u>
Summen	75	6	81

8.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstellen:

Forschungsstelle Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK
Pfrondorferstraße 4
Postfach 2140
7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

8.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung und Technologie	DM 2.955.400,—
Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg	DM 2.955.400,—
eigene Einnahmen	<u>DM 90.000,—</u>
	DM 6.000.800,—

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 4.564.300,-
Sachausgaben	DM 1.414.500,-
Investitionen	DM 22.000,-
	<hr/>
	DM 6.000.800,-

Projektmittel

Projekt "Lehnwort"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgem.

Personalausgaben	DM 143.000,-
Sachausgaben	DM 7.000,-
	<hr/>
	DM 150.000,-

Projekt "Nominale Kompositionen"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgem.

Personalausgaben	DM 133.700,-
Sachausgaben	DM 5.500,-
	<hr/>
	DM 139.200,-

Projekt "Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik"

Zuschußgeber: VW-Stiftung

Personalausgaben	DM 51.000,-
Sachausgaben	DM 16.100,-
	<hr/>
	DM 67.100,-

Projekt "Beratungsgespräche"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgem.

Personalausgaben	DM 138.000,-
Sachausgaben	DM 3.000,-
	<hr/>
	DM 141.000,-

Summe der Projektmittel
Ordentlicher Haushalt

DM 497.300,-
DM 6.000.800,-

Haushaltsmittel insgesamt

DM 6.498.100,-

9. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

Zum Jahresende 1982 ergaben sich in einigen Reihen Änderungen in der Herausgeberschaft. Darüber und über die teilweise neue Konzeption dieser Reihen wird der Jahresbericht 1983 informieren.

SPRACHE DER GEGENWART

Schriften des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys, Wolfgang Mentrup und Hugo Moser

Schriftleitung: Ursula Hoberg

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66 des Instituts für deutsche Sprache. 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67 des Instituts für deutsche Sprache. 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache — Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ²1972.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.
- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970 des Instituts für deutsche Sprache. 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.

- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.
- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971 des Instituts für deutsche Sprache. 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972 des Instituts für deutsche Sprache. 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold — Hans Wellmann, Das Verb. 1973.
- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.

- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.
- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache. 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976 des Instituts für deutsche Sprache. 1977.
- Band 42: G.S. Sčur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977 des Instituts für deutsche Sprache. 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.
- Band 46: Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978 des Instituts für deutsche Sprache. 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichneter Version. 1979.
- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.
- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979 des Instituts für deutsche Sprache. 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.

- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode. 1981.
- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik. 1982.
- Band 54: Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache. 1981.
- Band 55: Hennig Brinkmann, Sprache als Teilhabe. Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Zu seinem achtzigsten Geburtstag ausgewählt und herausgegeben von Maximilian Scherner. 1981.
- Band 56: Mehrsprachigkeit in der Stadtregion. Jahrbuch 1981 des Instituts für deutsche Sprache. 1982.
- Band 57: Wortschatz und Verständigungsprobleme. Jahrbuch 1982 des Instituts für deutsche Sprache.

In Vorbereitung:

- Band 58: Sdrawka Metschkowa-Atanassowa, Temporale und konditionale *wenn*-Sätze.

HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

Max Hueber Verlag, München

Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben von Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.
- Band 3.1,2.: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.
- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.
- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.
- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.

- Band 9.1.: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.
- Band 10: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache. Untersuchungen zur Elementenfolge im einfachen Verbsatz. 1981.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 14: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge. 1981.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennkamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

Reihe II: Texte

Herausgegeben von Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. ²1978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialoge". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

Herausgegeben von Günter Bär, Gerhard Kaufmann und Hans-Peter Krüger in Zusammenarbeit mit Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.

- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.
- Band 3: Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache. 1979.

FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Gerhard Stickel und Gisela Zifonun

Schriftleitung: Eva Teubert

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- | | | | |
|----------|--|---|-------------|
| Band 1: | 1968. | } | Sammelbände |
| Band 2: | 1968. | | |
| Band 3: | 1969. | | |
| Band 4: | 1970. | | |
| Band 5: | 1970. | | |
| Band 6: | 1971. | | |
| Band 7: | Gesprochene Sprache. Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. ² 1975. | | |
| Band 8: | S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972. | | |
| Band 9: | H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972. | | |
| Band 10: | H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973. | | |
| Band 11: | I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972. | | |
| Band 12: | G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972. | | |
| Band 13: | P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. I. Teil. 1973. | | |
| Band 14: | K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974. | | |
| Band 15: | H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974. | | |
| Band 16: | H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974. | | |
| Band 17: | S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974. | | |

- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morphosyntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancre, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A.J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 1976.
- Band 32: N. Filipović, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.

- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.
- Band 41: I. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischer Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürliche Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zu Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie. 1981.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: W. Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 49: W. Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie Mannheim, Mai 1979. 1979.
- Band 51: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Bürger – Formulare – Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'. Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.
- Band 52: D. Krallmann/G. Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978. 1981.
- Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Kommunikation ausländischer Arbeiter. 1982.
- Band 54: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Anweisungstexte. 1982.

In Vorbereitung:

- Band 44: W. Mentrup/G. Hoppe, Diskussion eines Interdisziplinären deutschen Wörterbuchs. Mit einem Vergleich alphabetischer Wörterbücher. Unter Mitarbeit von E. Link, I. Nortmeyer, G. Strauß, H. Günther, A. Kirkness.
- Band 48: M.W. Hellmann, Ost-West-Wortschatzvergleiche.
- Band 50: G. Strauß/G. Zifonun, Vorüberlegungen zu einem Konzept "Schwere Wörter im Deutschen".
- Band 55: H. Ortner/L. Ortner, Zur Theorie und Praxis der Kompositionsforschung. Mit einer ausführlichen Bibliographie.
- Band 56: U. Reitemeier, Juristische Kommunikation. Kommentierte Bibliographie.

VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

Band 1, Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel.

Band 1, Teil 2: im Druck

In Vorbereitung:

Spanisch-Deutsch

Serbokroatisch-Deutsch

Rumänisch-Deutsch

DEUTSCH IM KONTRAST

Herausgegeben von Ulrich Engel, Hans Glinz und Gerhard Jakob

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 1: P. Mrazović (unter Mitarb. von U. Engel), Die Stellung der Satzglieder im Deutschen und im Serbokroatischen. Eine kontrastive Darstellung. 1982.

PHONAI

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache.

Herausgeber Werner Besch, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbäum

Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbäum

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Band 1: Lewis Levin/Walter Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.

Band 2: Edeltraud Knetschke/Margret Sperlbäum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel 1967.

Band 3: Helmut Richter, Grundsätze und System der Transkription-IPA(G)-, 1973.

- Band 4: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.
- Band 5: Wolfgang Bethge/Gunther M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.
- Band 6: Monographien 1.
(W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln; E. Grubačić: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südastralien). 1970.
- Band 7: Monographien 2.
(R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising; H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau). 1970.
- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1967. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: Monographien 3.
(E. Grubačić: Knicanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau). 1971.
- Band 10: Monographien 4.
(W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna- und Chortitzamennoniten in British Columbia/Kanada). 1972.
- Band 11: Monographien 5.
(D. Karch: Großbuckenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt a.d. Weinstraße). 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1970. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.
- Band 13: Monographien 6.
(D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt Kr. Ludwigshafen a. Rhein). 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge: Textliste zu III/50). 1974.
- Band 15: Monographien 7.
Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II
(S. Geršić: Hodschag/Batschka; W.O. Driescher: Puhoi — eine egerländer Mundart in Neuseeland). 1974.
- Band 16: Monographien 8.
(D. Karch: Mannheim. Umgangssprache). 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: Monographien 9.
(D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo. Ontario, Kanada). 1977.
- Band 19: Monographien 10.
(H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien). 1978.

- Band 20: Monographien 11.
(D. Karch: Braunschweig – Veltenhof – Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen –). 1978.
- Band 21: Monographien 12.
(P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA). 1979.
- Band 22: Monographien 13.
(D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern). 1979.
- Band 23: Monographien 14.
(I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzhausen/Netra Kr. Eschwege). 1982.
- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1978. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum. 1980.
- Band 25: Monographien 15.
(D. Karch: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim). 1980.
- Beiheft 1: Wolfgang Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III. 1974.
- Beiheft 3: D. Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: Karla Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.
- Im Druck:
- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I.
- Band 26: Monographien 16.
(G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien – System, Stil und Prozeß – Phonologie einer Sprachinselmundart; 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet).
- Band 27: Monographien 17.
(H.-W. Royé: Zum Polylog – Segmentierung und Hervorhebungen in gesprochener deutscher Standardsprache).
- In Vorbereitung:
- Band 28: Monographien 18.
(A. Rowley: Fersental/Val Férina, Teil I).
- Band 29: Monographien 18.
(A. Rowley: Fersental/Val Férina, Teil II).
- Band 30: E. Knetschke/M. Sperlbaum: Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache. Eine auditiv/komparative Untersuchung. Teil I.
- Band 31: E. Knetschke/M. Sperlbaum: Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache. Teil II: Materialien.

- Band 32: Monographien 19.
(D. Karch: Die Stadtsprachen von Kaiserslautern, Worms und Heidelberg, Teil I).
- Band 33: Monographien 19.
(D. Karch: Die Stadtsprachen von Kaiserslautern, Worms und Heidelberg, Teil II).
- Band 34: Monographien 20.
(W.W. Moelleken: Deutsche Mundarten im Weichseldelta).
- Band 35: Monographien 21.
(Ch. Wickham/R. Hinderling: Diendorf Kr. Nabburg/Zinzenzell Kr. Bogen).
- Beiheft 6: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache II.

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben von Gerhard Jakob, Heinz Kloss und Gottfried Kolde

Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
- Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen. Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprechsituationen. 1977.
- Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.
- Band 4: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten Teil I: Der Mittelwesten, 1979 (Sammelband).
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien (in Zusammenarbeit mit der "Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit", Brüssel), 1979 (Sammelband).
- Band 6: Fernand Hoffmann, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Triglössie-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau: Nataler Deutsch. Eine Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaansens Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.
- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache. 1981.

In Vorbereitung:

- Band 9: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil II. 1983.

DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler. R bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1981.
- Band 6: U - Z. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1982.

In Vorbereitung:

- Band 7: Systematische Wortregister und Quellenverzeichnis.

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Odo Leys, Leuven; Johannes Schwitalla, Mannheim; Gerhard Stickel, Mannheim.

Pro Jahr 4 Hefte

1973 - 1974: Hueber Verlag, München

seit 1975: Erich Schmidt Verlag, Berlin

GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Erscheint vierteljährlich

INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik

(Hrsg.: Aloys M. Hagspihl, Hans-Gert Roloff, Wolfgang Teubert)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Peter Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler (im Druck).

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG DES INSTITUTS

Mitteilungen.

Berichte über Arbeiten und Veranstaltungen des Instituts. Die Hefte erscheinen in loser Folge; im Durchschnitt erscheint jährlich ein Heft.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland.

Erscheinungsweise: halbjährlich.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsvorhaben 1981/1982.

In Vorbereitung; Erscheinungstermin: Frühjahr 1983.

LDV – Info.

Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung. Erscheinungsweise: jährlich.

PLIDIS – Dokumentation.

Verfasser: H.D. Lutz, M. Kolvenbach, G. Zifonun u.a., Mannheim, 1980.

INTERLISP Programmierhandbuch.

Verfasser: B. Epp. 4. Auflage. Mannheim, 1981.

Dokumentation: Textkorpora des neueren Deutsch.

Mannheim, 1982.

Linguistische Datenverarbeitungs-Software.

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Informationszentrum Sozialwissenschaften, Mannheim und Bonn, 1982.